

Euer Gn. syendt meine beharlich gehorsame dienst sambt fr. grus an-  
vohr. Nit allein die alte guete gepflogne vertrüwlikheit zwüschen  
beiden Woladelichen hüssern [von] **Sonnenberg** undt **Zur Lauben** son-  
derss auch die zweyfache verwandt undt schwagerschafft Macht mich so  
käch an Jhro Gn. Ein Reiteration schryben dessen Jenigen ...<sup>8</sup>"

- 1) Am 2. Januar 1659! bedankt sich Christoph Pfyffer bei Zurlauben für die Gratulation zu seinem Amt als Schultheiss von Luzern, s. Zurlaubiana AH 158/298, wo irrtümlich 1658! steht.
- 2) Da dieser Brief teilweise zerstört ist, fehlen jeweils einzelne Passagen, die nach Möglichkeit sinngemäss ergänzt wurden.
- 3) Auch Beat II. Zurlauben hatte Pfyffer zum Schultheissenamt gratuliert, s. ebenda AH 115/7.
- 4) s. Anm. 2
- 5) s. ebenda AH 98/90 sowie bezüglich der Dauer von Zurlaubens Freiburger Aufenthalt AH 69/68 Schluss
- 6) s. Anm. 2
- 7) Die folgenden 5 Zeilen sind grösstenteils zerstört, so dass kein zusammenhängender Text rekonstruiert werden konnte.
- 8) Hier bricht der Text ab.

---

Kopie, wohl vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 127, 94

1656 Oktober 2.

A

TAUSCHVERTRAG ZWISCHEN DEM KLOSTER FRAUENTHAL UND HANS KASPAR THEOBALD, VON ZÜRICH, BEZÜGLICH DER DEM KLOSTER FRAUENTHAL GEHÖRENDE WEINBERGE UND GÜTER IN BENDLIKON UND RÜSCHLIKON MIT DEM SOGENANTEN FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF IN WETTINGEN

Gruber/Frauenthal 392 sowie Zurlaubiana AH 67/25

---

"Zuo wüssen khundt undt offenbahr Sye hiemit Jedermenighlichen, dass die ... Frau Maria Caecilia [**Huber**], Aebtissin undt gemein Convent dess würdigen Gottshuses Frauenthal, mit Vorwüssen dess ... herrn Bernhardj [**Keller**] Abbts Zuo wettingen, Jres Ordenlichen Visitatoris, wye auch mit rath guotheissen undt bewilligung der ... herren Aman [bzw. Stabführer] und Rath der Statt Zug alss dess Gottshuses Frauenthal Ordenlichen Schirmherren undt Kastvögten undt uss Zytlicher Vorbetrachtung dess Gottshuses Nutzen undt bessere Komligkheit zuobefürderen, einen fryen, uffrechten, redlichen abtusch der liggenden güetern (wye hernach geschriben) mit dem ... herrn Hans Caspar Teobaldt Burgern undt Glasmaler in der Statt Zürich sambt syne ehelichen

hussfrauen [Elisabeth **Hagenbuch**, von Zürich]<sup>1</sup> wissentlich getroffen, abgeredt undt beschlossen etc.

Aller Erstlich, So übergibt gedachte Fr. Aebtissin Jnen Jren Erben und nachkhommen Zuohanden, die güeter Zuo Bendligkhon, undt Rüscligkhon in der [Ober-]Vogty Wolishofen [richtig Horgen!] an dem Zürich See gelägen, mit allen nuzen, rechten undt gerechtigkeiten so dass Gottshuss von altemhero darzuogehebt. Ess sye an hüsern, Schüren, Troten, Räben, Matlandt, Achern, weyden, undt höltzeren, wye dan solche Stukh undt güeter A.º 1628 von Nüwen Ordenlich bereiniget und Jme H. Teobaldt selbige sambt andern nothwendigen schrifften undt brieffen eingehendiget werden sollen.

Hingägen übergibt dem Gottshuss Frauwenthal besagter herr Teobaldt synen hooff, undt güeter Zuo wettingen in der Graffschafft Baden gelägen, Namlichen huss, und Spycher Kruth und Baumbgarten drüw Mannwerch gross wyters an Mattlandt ... [19] Mannwerch An Achern Zuo allen dryen Zelgen ongfahr ... [60] Jucharten undt dry Ju[charten]<sup>2</sup> wyngwächss mit aller Nu[tzungs]...igkheit<sup>2</sup> Jn holtz und Veldt etc.

mit wunn ...<sup>3</sup> und march wye dass an Jnne theils uffals undt ...wyse<sup>4</sup> kommen dessen Ordenliche specifizierte verzeichnuss undt beschrybung deren daruff stehenden lechen: grundt undt bodenzinsen so dem Gottshuss wettingen undt Jn Schänisser Hooff gehörig sindt dem Gottshuss Frauwenthal auch zuogestellt werden sölle.

Undt über disen gägentusch der güetern, So verspricht vohrbesagter herr Theobaldt sambt syner hussfrauen: dem Gottshuss Frauwenthal, hinuss zugeben ... [1500] guldin, der Statt Zürich währung volgender gestalten Zuo bezalen, Namlichen dem H Junkher Rathsherrn [Johann Heinrich] **Lochman[n]** ... [1000] guldin<sup>5</sup>, so er uff obgedachten etlichen güetern am Zürichsee Luth brieffs zu fordern hat: zusambt dem künftig wyehnacht davon Verfallenden Zinse ohne einichen dess Gottshuss kosten schaden oder entgeltluss Zuo entrichten. dannethin von Jeznächstkhommenden Martini [=11. November] über ein Jahr, ... [150] guldin, und ze Jahrumb [1658] wider so vill, demnach Jm driten die Restierenden ... [200] guldin, an baarem geldt besagter Zürichwährung zuohanden der Frauw Abbtissin, ohne Jren kosten und schaden Zelifern.

Diewyl dan uff dem hooff undt güetern Zuo wettingen biss Jn ...

[1930] guldin an unterschidenlichen brieffen verschriben, So soll und will herr Theobaldt selbige Summa angentz und noch diss Jahrs, in anderwäg den ansprächern guotmachen undt dergestalt versichern oder bezalen, dass desshalber ein würdig Gottshuss unbekhümbert undt unangefochten Pliben sölle: und der lidlöhnern ...<sup>6</sup>

Ess sollendt auch, die güeter Zuo Bendligkhon undt Rüeschligkhon, zu Versicherung dess Gottshuses Frauenthal, So lang undt vil hafft undt Pfandt syn undt Pliben, biss disern Jetz vorgeschribnen versprächen undt anbeding vollkhommenlich stath undt genuog beschächen syn würdt etc.

Wass dan verners von vahreder haab undt andern stukhen wegen, beedersits abgredt undt versprochen worden, ist Jn zween glychluthenden Zedeln begriffen Jeden theil einer zuogestellt worden.

Deme zuo wahrem Urkhundt etc.

Nota, da khan H abbts undt Gottshuses wettingen Sigel, Nebendt H. Obervogts [der Obervogtei Horgen!, Hans Rudolf **Waser**] Jm Zürichpieth, bygetruckht werden.

datum den 2: Weinmonat 1656

Nota ein glyche Copy den 4ten ... [Oktober] 1656 dem H Theobald uberschikht: sambt den besondern abgeredten articlen, zwo glych luthende schriftten, mit vorbehalt so ettwas wäre Vergessen worden, dass es kheintwederem theil Nachteilig syn solle, sonders Vorbehalten etc."

"Copy dess Tusches zwüschend Gottshuss Frauenthal undt H Theobaldt von Zürich Jm octobris 1656."

- 1) Platz für den Namen ausgespart
- 2) Text teilweise zerstört und nach Möglichkeit sinngemäss ergänzt
- 3) Textverlust von 2 bis 3 Wörtern
- 4) s. Anm. 2
- 5) s. Zurlaubiana AH 97/40 S. 2
- 6) Die folgenden 2 Zeilen sind grösstenteils zerstört.

---

Konzept? und Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben - AH 127, 95-96

## 60

1633 [v. August 2.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM [ZUGER SCHNEIDER] WOLFGANG HAUSER  
FÜR [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN  
LAUBEN

---

"Her Aman Beat Zur Lauben Sol mir Um Wahr wie volgt[:]  
Erstlich am 30 tag Mertzen Ano 1633 Jahr Sol mir  
der her um Sylberj schnur 2 gl. 30 ss  
Mer dem hr. Ein Sametj paret gemacht ist dafür 15 ss  
der Frauen [Euphemia **Honegger**] geben 2 berytj  
kapen kosten 4 gl.